

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 124.

Halle, Sonnabend den 30. Mai
(Hierzu eine Beilage.)

1835.

Anzeige.

Bei der am 25. d. Mts. fortgesetzten und am 26. beendigten Ziehung der 5ten Klasse 71ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der 3te Haupt-Gewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 68,708 nach Minden bei Wolfers; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 36,864 und 46,583 nach Cöln bei Reimbold und nach Frankfurt bei Kleinberg; 7 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 22,729. 26,588. 27,331. 32,943. 42,038. 54,093 und 93,980 in Berlin bei Seeger, nach Bleicherode bei Frühberg, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard, Liegnitz bei Leitgebel und nach Stargard bei Hammerfeld; 18 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 18,946. 19,816. 23,890. 25,042. 47,174. 49,924. 50,521. 52,830. 59,477. 60,583. 62,154. 63,305. 71,285. 77,572. 93,193. 98,744. 99,982 und 102,089 in Berlin bei Alevin, bei Gronau und 4mal bei Seeger, nach Cöln bei Reimbold, Düsseldorf bei Woff, Ologau bei Bamberger, Jauer bei Görtler, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Marienwerder bei Schröder, Memel bei Kauffmann, Naumburg a. d. S. bei Kayser, Dypeln bei Birkenfeld, Potsdam bei Bacher und nach Stettin bei Wilsnach; 42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 634. 2114. 2906. 4500. 11,865. 18,618. 22,975. 23,187. 23,367. 25,968. 28,156. 29,702. 29,968. 30,586. 32,181. 35,150. 35,206. 43,867. 45,671. 46,086. 49,922. 49,945. 55,933. 56,220. 56,932. 58,743. 64,528. 65,775. 70,222. 71,119. 71,573. 74,576. 81,997. 82,902. 83,086. 86,726. 86,974. 88,394. 100,321. 102,861. 102,869 u. 104,782 in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Gronau, bei Hiller, 2mal bei Jonas, bei Israel, 4mal bei Magdorff, bei Mendheim, bei J. L. Meyer und bei Seeger, nach Breslau bei J. Holschau und 4mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Cöln bei Reimbold, Dan-

zig bei Rogoll, Düsseldorf bei Simon und bei Spas, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard, Liegnitz bei Leitgebel, Magdeburg 2mal bei Brauns, Merseburg bei Kieselbach, Münster bei Lohn, Posen bei Bielefeld und 2mal bei Leipziger, Potsdam bei Hiller, Prenzlau bei Herz, Torgau bei Schubart, Trier bei Gall und nach Zeitz bei Bürn; 66 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 5924. 6080. 9031. 9336. 10,191. 10,353. 11,180. 11,776. 14,075. 14,615. 19,252. 23,297. 23,642. 23,898. 24,571. 25,557. 26,955. 27,597. 28,372. 29,617. 30,865. 34,121. 37,102. 38,336. 40,998. 43,642. 48,571. 49,790. 52,877. 53,246. 55,104. 55,333. 61,184. 62,213. 62,532. 66,114. 66,288. 68,644. 69,128. 71,343. 72,846. 73,523. 73,627. 73,813. 74,156. 76,262. 77,097. 78,197. 83,206. 87,252. 88,812. 89,373. 90,205. 90,882. 92,049. 92,882. 95,422. 98,605. 99,063. 100,129. 100,346. 101,896. 104,600. 107,544. 108,337. und 108,846.

Berlin, den 27. Mai 1835.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Mai. Der Königl. Geheime Kabinets-Rath Albrecht ist gestern Mittag um 1 1/2 Uhr, nach einem zehnwöchentlichen Krankenlager, im 70sten Lebensjahre am Schlagfluß verschieden. Der Verlust dieses Ehrenmannes, welcher bis vor Kurzem, wo der Geheime Kabinets-Rath Müller seine Stelle einnahm, lange Zeit hindurch in der nächsten Umgebung unseres geliebten Königs mit der musterhaftesten Umsicht und Treue seinen hohen Beruf erfüllte, wird lebhaft und allgemein betrauert.

Wien, d. 22. Mai. Zur Huldbigung am 14. Juni werden sich die meisten Angehörigen der kaiserl. Familie hier versammeln. Namentlich erwartet man H. Maj. die Herzogin von Parma, dann F. K. H. die Erzherzoge, Großherzog von Toskana, Valatinus von Ungarn, Vizekönig von Italien, Herzog von Modena, den Gouverneur von Siebenbürgen und den Prinzen von Salerno. — Neuerdings verlautet, daß sich die Reduktionen bei der Armee über alle Zweige verbreiten sollen. So werden, einem neuen Befehle des Hofkriegsraths zufolge, eine Anzahl Divisionen bei dem Fuhrwesen aufgelöst. Die Offiziere werden eingetheilt. Man bringt diese Maßregeln mit der demaligen Anwesenheit beinahe aller kommandirenden Generale der Monarchie in der Hauptstadt in Verbindung, und glaubt, daß sie auch über die beantragte Monturveränderung zu Rathe gezogen werden sollen.

München, d. 21. Mai. Se. Maj. der König hat befohlen, daß der neue Pulverthurm in solcher Entfernung von der Stadt gebaut werde, daß ein allensfalliges Unglück dieselbe nicht mehr berühren kann. Der Schaden, den die neuliche Explosion in und an den Häusern unserer Stadt verursachte, beläuft sich, nach sichern Angaben, auf 250,000 fl. Die Bürgerschaft hat bereits Schritte gethan, um auf Entschädigung aus Staatsmitteln Anspruch zu machen, die in Berücksichtigung aller Verhältnisse wahrscheinlich geleistet werden wird. — Die Isar, welche schon seit einiger Zeit durch das Schmelzen des Schnees im nahen Gebirge angeschwollen ist, durchbrach in vergangener Nacht den, zwischen der Prater- und der alten steinernen Brücke zur Bändigung des ungestümen Stromes mit großen Kosten aufgeführten Damm, verließ das nunmehr gänzlich versandete alte Bett und wählte sich ein neues in der Richtung gegen den Gasteinberg. Wie alljährlich, geht schon seit sechs Wochen die sogenannte Trift, mittelst welcher der Holzbedarf für München bis von der Tyroler Gränze auf der Isar herabgeschwemmt wird. Durch das Ausreißen des Stromes sind nun auch über 20,000 Klafter Holz entkommen, die größtentheils bis in die Donau gelangten dürften.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. Die Excesse, welche gestern die Ruhe in der Deputirten-Kammer und auf öffentlicher Straße gestört haben, sind unter den jetzigen Verhältnissen, wo eine gesteigerte Aufregung der Gemüther in jeder Hinsicht verderblich wirken muß, doppelt beklagenswerth. Die schamlosen Ausfälle der Oppositionsredner in der Deputirten-Kammer gegen das Institut der Pairie hatten (wie wir gestern schon berichtet) Beifallsäußerungen auf den Tribünen der Zuhörer veranlaßt. Der ministerielle Deputirte, Graf Faubert, bezeichnete die Tribüne der Journalisten als diejenige, von welcher die ordnungswidrige Störung ausgegangen, worauf der Kammer-Präsident, Hr. Dupin, den Befehl zur Entfernung des Ruhestörers ertheilte. Drei Huissiers, welche sich in Folge dieser Verfügung auf die gedachte Tribüne begaben, ließen dieselbe, da die Journalisten sich zu lei-

ner Erklärung wegen des Ruhestörers verstehen wollten, gänzlich räumen. Nun entspann sich unter den Deputirten selbst ein skandalöser Tumult. Der Oppositionsmann Cassitte erklärte: da die Organe der Publizität sich entfernt hätten, müßte man wohl die Sitzung aufheben. Dem Präsidenten ward Gewaltthat vorgeworfen. Zwar ward die Journalistentribüne gleich wieder geöffnet, allein die Berathung blieb unterbrochen, und Hr. Dupin sah sich veranlaßt, dem guten Rathe Cassitte's zu folgen! Nach der Sitzung fand die bedauerliche (gestern schon erwähnte) Scene statt. Graf Faubert ging mit einigen andern Deputirten weg; eine Gruppe junger Leute umringte ihn; es fielen heftige Worte; der Bank wurde so ernsthaft, daß Munizipalgarde herbeiliefen; es wurden mehrere junge Leute arreirt und zwei derselben (es sollen Journalisten seyn) vor die Quästoren der Kammer geführt, aber bald darauf wieder frei gegeben.

In der heutigen Sitzung hat die Deputirten-Kammer mit großer Mehrheit beschlossen, den Geranten des (republikanischen) „Reformateur“ auf nächsten Montag vor ihre Schranken fordern zu lassen. Dies geschieht wegen eines Artikels dieses Blatts in Bezug auf die gestrige Scene, wobei Hr. Faubert in Gefahr kam; er ist überschrieben: „Les assommoirs législatifs“, („Die gesetzgebenden Todtschläger“) und erklärt sich, wenn man erfährt, daß Mehrere (unwahrscheinlich genug!) vorgeben, Faubert und seine Freunde hätten zuerst mit ihren Stöcken dreingeschlagen.

Die Reporter (Berichtmacher) der Journale haben eine Zusammenkunft gehalten, um eine respektvolle Vorstellung an den Präsidenten der Deputirten-Kammer zu verabreden. Sie ward redigirt und von Allen unterzeichnet.

Türkei.

Konstantinopel, d. 6. Mai. Die türkische Eskadre ist, von den neuesten Berichten zufolge, erst am 28. v. M. von den Dardanellen nach Tripolis weiter gefegelt. — Aus Albanien lauten die jüngsten Nachrichten wieder ungünstig. Der Rebellenanführer Kasfil-Busi hat sich aufs Neue an die Spitze der Unzufriedenen gestellt, und schon beträchtliche Fortschritte gemacht. Statt der bisherigen Truppensendungen nach Asien wird man nun wohl nach der entgegengesetzten Seite sein Augenmerk zu richten haben, damit nicht der Same des Aufruhrs sich nach Macedonien und Bosnien weiter verbreite.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung der bei der hiesigen Königl. Saline zu Anfertigung der Salztinnen erforderlichen Reise im Wege der Submission an den Mindestfordernden überlassen werden.

Der jährliche Bedarf an Reisen besteht in ohngefähr 10—12 Tausend Schock großen und in ohnge-

gefähr 800 bis 1000 Schock kleinen Sahntonnen:
Meifen.

Die Beschaffenheit der Reife betreffend, so müssen solche von vöthlig gesundem, frischem und gerade gewachsenem Hahel- oder Birkenholz, die großen 8 Fuß 3 Zoll lang, 1 Zoll am Stamme und $\frac{3}{4}$ Zoll am Wipfel-Ende breit, die kleinen 7 Fuß 6 Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll am Stamm-Ende und $\frac{1}{2}$ Zoll am Wipfel-Ende breit sein.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, werden daher aufgefordert, ihre Preisforderungen schriftlich und gehörig versiegelt und zwar für eine einjährige Lieferung des Jahres 1836, oder für die Dauer von 3 Jahren, von dem Jahre 1836 bis mit 1838, bis zum 24. Juni dieses Jahres an die unterzeichnete Behörde portofrei einzusenden. Die Eröffnung der Submission geschieht den 25. Juni dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftszimmer, und wird hierauf das Weitere, nach Maßgabe der Umstände und gestellten Bedingungen, bestimmt werden. Zur Sicherheit der Lieferung ist von dem Unternehmer eine Caution von 600 Thlr. in Staatsschuldscheinen zu bestellen, welche im Termine, wo die Eröffnung der Submission erfolgt, ohnfehlbar geleistet werden muß; wer dieses nicht vermag, wird ohne Weiteres von der Lieferung ausgeschlossen.

Saline Halle, den 11. Mai 1835.

Königl. Preuß. Salinen-Verwaltung.

Große Musikaufführung.

Sonntag am 31. Mai wird in dem gewöhnst hierzu bewilligten großen Versammlungssaale des neuen Universitätsgebäudes von der hiesigen Singakademie und dem Orchesterverein, unterstützt durch auswärtige Künstler, das

J O S U A

von Händel

um 11 Uhr Mittags aufgeführt, wobei unter Andern Madame Schmidt und Hr. Nauenburg die Solopartien übernommen haben. Billets zum Subscriptionspreise von 10 Sgr. sind in allen hiesigen Buchhandlungen bis zum Sonnabend zu erhalten und finden später erhöhte Preise statt.

Halle, den 25. Mai 1835.

Der Musikverein.

Damastgedecke mit oder ohne Servietten, gleichviel, so wie ächte Perlen, Silbergeschirr, Trossen, getragene Herrenkleider lauft fortwährend zum höchsten Preise
H. Ernsthal.

Das zum Rittergute Lueß bei Zörbig gehörende diejährige Obst soll den 3. Juni a. c. früh 11 Uhr meistbietend, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags, unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrn des zur diesjährigen Unterhaltung und Verbesserung der Magdeburg-Preiziger Chaussee untenverzeichneten erforderlichen Materials, soll in den benannten Terminen an den Winderfördernden verbunden werden. Als: die Material-Anfuhrn zur

- | | | | |
|----------------|-------------------|---------------------|---|
| 1sten Station, | 356 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Trebiß, |
| " " " | 528 | Fuder Kies und Sand | à 32 Cub.-Fuß aus der Grube bei Lebedorf, |
| 2ten " " | 333 $\frac{1}{2}$ | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Trebiß, |
| " " " | 375 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Lebedorf, |
| 3ten " " | 41 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Trebiß, |
| 4ten " " | 333 $\frac{1}{2}$ | Schachtruthen | Steine, aus den |
| | | Brüchen bei | Eönnern, |
| " " " | 375 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Ibersdorf, |
| 5ten " " | 320 | Schachtruthen | Steine, aus den |
| | | Brüchen bei | Eönnern, |
| " " " | 90 | Fuder Sand | à 32 Cub.-Fuß, aus den Feldern bei Eönnern, |
| " " " | 338 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Golbiß, |
| 6ten " " | 349 $\frac{1}{2}$ | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Brüchen bei | Eönnern, |
| " " " | 375 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Garsena, |
| 7ten " " | 326 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Domniß, |
| " " " | 403 | Fuder Sand und Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Golbiß, |
| 8ten " " | 333 $\frac{1}{2}$ | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Deutleben, |
| " " " | 375 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Domniß, |
| 9ten " " | 44 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Deutleben, |
| " " " | 105 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Dalena, |
| | | den 9. Juni d. J., | Vormittags 9 Uhr, |
| | | im Schmidtschen | Gasthose zu Eönnern. |
| | | Zu gedachter | Chaussee der |
| 10ten Station, | 250 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Deutleben, |
| " " " | 70 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Lettemiße, |
| " " " | 13 $\frac{1}{2}$ | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Schwerz, |
| " " " | 375 | Fuder Kies | à 32 Cub.-Fuß, aus der Grube bei Stimriß oder Domniß, |
| 11ten " " | 263 | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Brüchen bei | Walbiß, |
| " " " | 70 $\frac{1}{2}$ | Schachtruthen | Steine, aus dem |
| | | Bruche bei | Schwerz, |

- 11ten Station, 375 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Gimmritz,
- 12ten " 263 Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Walbitz,
- " " 70 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Schwierz,
- " " 375 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Gimmritz,
- 13ten " 183 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus den Brüchen bei Walbitz,
- " " 150 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
- " " 375 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube am Schloßberge bei Brachwitz,
- 14ten " 333 $\frac{1}{2}$ Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
- " " 375 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube am Schloßberge bei Brachwitz,
- 15ten " 29 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
- " " 80 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube an der Saale bei Trotha,
- den 10. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
- im Gasthose zu Weidersee.
- Zu derselben Chauffee der
- 16ten Station, 48 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche bei Morl,
- " " 90 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube an der Saale bei Trotha,
- " " 30 Fuder Sand à 32 Cub. Fuß, daher,
- 17ten " 37 Schachtruthen Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
- " " 142 Fuder Sand und Kies à 32 Cub. Fuß, an der Saale bei Trotha,
- 18ten " 42 Schachtruth. Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
- " " 127 Fuder Sand und Kies à 32 Cub. Fuß, von der Saale bei Trotha,
- 19ten " 35 Schachtruth. Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
- " " 105 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus Grube bei Druckdorf,
- 20ten " 29 Schachtruth. Steine, aus dem Bruche am Galgenberge bei Trotha,
- " " 105 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Druckdorf,
- 21ten " 273 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Druckdorf,
- 22ten " 273 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, daher,
- " " 456 Fuder Sand à 32 Cub. Fuß, daher,
- " " 25 Schachtruthen Steine, vom Galgenberge bei Trotha,
- den 11ten Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
- im Gasthose zum Grünenhof bei Halle.

- Zu derselben Chauffee der
- 23ten Station, 196 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Druckdorf,
- 24ten " 209 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Locha, u.
- 25ten " 226 Fuder Sand und Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Locha, u.
- " " 5 Schachtruthen Steine, vom Galgenberge bei Trotha,
- 26ten " 156 Fuder Kies à 32 Cub. Fuß, aus der Grube bei Locha, u.
- den 12. Juni d. J.,
Vormittags um 10 Uhr,
- im Gasthose zu Großlugel.
- Vietungsfähige Unternehmer werden eingeladen, sich in den gedachten Terminen einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben.
- Halle, den 26. Mai 1835.

Der Wege-Baumeister
Weinhold.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonial-Gericht Cobeln zu Strau,
im Kreise Bitterfeld.

Die zum Nachlasse des zu Möst verstorbenen Anspanner Christian Adam Schönefeld gehörigen Grundstücke, und zwar das Anspannergut No. 12 zu Möst, abgeschätzt auf 4872 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., und das Koffothengut No. 17 daselbst, abgeschätzt auf 772 Thlr. 15 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekentatzen und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

am 16. September 1835,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Strau, jedes einzeln, subhastirt werden. Alle unbekanntere Realprätendenten werden zugleich aufgefordert, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Mat.

Im Kronprinzen: Hr. Lieut. Herrmann m. Gem. a. Schnebeck. — Hr. Kaufm. Koch u. Hr. Dr. med. Kitt a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Max, Krüger, u. Schütz m. Gem. a. Magdeburg. — Hr. Kammerh. v. Rennenkampf a. Oldenburg. — Hr. Gutshes. v. Berg a. Liefland.

Stadt Zürich: Hr. Geh. Reg. Rath Schönwald m. Kam. a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Pelzer a. Erfeld. — Hr. Ober-L. Ser. Präs. Oswald m. Kam. a. Breslau. — Hr. Insp. Liebe a. Staßfurt.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Stud. theol. Bettger u. Claus a. Helmstedt.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Sander a. Kassel. — Hr. Kaufm. Klemann a. Berlin. — Hr. Lieut. Großmann a. Dresden.

3 Schwänen: Hr. Vergofficiant Böttger a. Hertzstedt.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 24. Mai. Die Deputirten-Kammer hat in ihrer gestrigen Sitzung mit ansehnlicher Stimmenmehrheit den Antrag ihrer Kommission gutgeheißen, wonach der Deputirte Audry de Puyraudeau vor den Pairs Hof gezogen werden darf.

Spanien.

Die neuesten Nachrichten aus Madrid, welche bis zum 18. Mai gehen, sind höchst wichtig. Es scheint ganz gewiß, daß die Regierung die Intervention französischer Hülfstruppen zur Besetzung der insurgirten Provinzen nachsuchen wird. Die öffentliche Ruhe in der Hauptstadt ward nicht weiter gestört.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

800 Thlr. Courant sind als Darlehn gegen Bestellung hinlänglicher Hypothek sofort zu bekommen, bei dem Justiz-Commissarius Boselli zu Halle, Brückstraße No. 222.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn Ober-Amtmann Kretschmann habe ich einen Termin zum Verkaufe 1) dessen zu Döllnitz belegenen, von ihm bewohnten, schönen Wohnhauses mit 4 großen Stuben, 6 Kammern, 5 Ställen, Wagenremise, Scheune und 3 Lustgärten; 2) dessen daselbst belegenen, ehemals Wendorf'schen Gutes an Wirtschaftsgebäuden, 1 $\frac{1}{2}$ Hufe Feld, 4 Morgen Wiese und mit einem 18 Morgen großen Garten, worin sich 4 kleine Teiche befinden, mit allen vorhandenen Inventarien und der diesjährigen Erndte, auf

den 6. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Geschäftsstube angesetzt, wozu ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß das Wendorf'sche Gut auch in einzelnen Parzellen ausbezogen wird.

Halle, den 10. Mai 1835.

Der Justiz-Commissarius
Kiemer.

Alle Sonntag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.

Schulze.

für Halle.

Kirschen- und Schotenverpachtung.

Sonntag den 31. Mai, Nachmittags 4 Uhr, sollen im Schwohl'schen Garten zu Siebichenstein die Kirschen nebst den verschiedenen Strauchfrüchten, und nach Befinden der Umstände auch das sämmtliche harte Obst, imgleichen der Ertrag der sehr gut stehenden mitunter schon pflückbaren Frühshoten, öffentlich verpachtet werden.

Bestes rheinisches Spreng- oder Bergpulver, rund gekörnt und geschliffen, billig für die Steinbrecher, bei
W. Fürstenberg.

2 Thlr. Belohnung demjenigen, der ein am 24. d. M. zwischen Gleina und Freiburg verlorenes Armband, von Haaren geflochten und mit goldenem Schloß und kleinen Steinen besetzt, in den Gasthof zu Gleina abliefern.

Da der Bau meines Lokals am rothen Thurm beendet ist, so verhehle ich nicht, einem geehrten Publico die ergehene Anzeige zu machen, daß ich mein Waaren-Lager von Porzellan, optischen, Galanterie- und kurzen Waaren, vom Saale der Stadt Zürich von heute an wieder nach dem rothen Thurm-Anbau eine Treppe hoch verlegt habe. Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß mein Waaren-Lager in Allem aufs neueste assortirt ist, und versichere bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Halle, den 25. Mai 1835.

Franz Vaccani.

Donnerstag, den 4. Juni c., ist das Adress-Bureau geschlossen.

Gebrüder Simon.

Zwei verheirathete Tagelöhner können zu Johannis ein Unterkommen finden auf dem Rittergute Gutenberg.

Förster.

Ein Wohnhaus, Scheune und Ställe, ein dabei befindlicher 1 $\frac{1}{2}$ Morgen großer Obst- und Gemüse-Garten mit dazu gehörigen 20 Morgen tragbaren Acker, ferner: ein Wohnhaus und Ställe mit dabei befindlichem 2 Morgen großen Obstgarten, verkauft aus freier Hand, einzeln oder im Ganzen, der Steiger Christian Huth zu Wolferode bei Cisleben.

Um weitem Unannehmlichkeiten vorzubeugen, so ersuche ich einen jeden in und außerhalb Wettin, welcher mit mir oder meinem Vater in Geschäften steht, und solches schriftlich abgemacht wird, die Adresse an mich so zu machen: An den Zimmermeister Kehling junior, und an meinen Vater, wie es sich gehört; widrigenfalls ich die Briefe wieder zurückschicken werde.

Wettin, den 28. Mai 1835.

Der Zimmermeister
F. Kehling junior.

Sonntag den 31. Mai, von 3 Uhr Nachmittags, Concert-Musik in der Weintraube im Garten des Herrn Heise.

Laubert.

Bekanntmachung.

Gerichtsamt Schleuditz. Das den minorennen Geschwistern Schulze und Meyer zugehörige, in der hiesigen Hallschen Straße gelegene Wohnhaus Nr. 142., abgeschätzt auf 295 Rthlr. — zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli d. J. 1835. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit freiwillig subhastirt werden.



Vorläufige Anzeige.

Madame Tourniaire, Eigenthümerin mehrerer Menagerieen, hat die Ehre, das hochverehrte hiesige und auswärtige Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie auf ihrer Durchreise nach Berlin in den nächsten Tagen mit einem Theil von ihrer Menagerie hier ein treffen wird. In derselben befindet sich ein herrliches Rhinoceros von der malabarischen Küste in Asien und das einzige in Europa lebende; es ist männlichen Geschlechtes, ohngefähr 25 Jahr alt und 5800 Pfund schwer.

Die Beschreibung sämmtlicher in dieser Menagerie befindlichen Thiere würde hier zu weitläufig sein, und es werden hierüber die Anschlagzettel das Nähere berichten.

Obstverpachtung.

Das Obst der zum Rittergut Adendorf bei Gerbstedt gehörigen, sehr bedeutenden Plantagen, soll den 10. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verpachtet werden; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, jedoch wird vorläufig bemerkt, daß der den Zuschlag erhaltende Bieter sofort im Termine die Summe von 100 Thlr. Preuß. Cour. zu zahlen hat.

Den zehnten Juni, Nachmittags 1 Uhr, sollen auf der Pfarre in Lebendorf 3 Kühe, von denen zwei neumilchend sind, die dritte aber bald kalbet, meistbietend verkauft werden.

(Offene Stellen).

1 Rendant, mehrere Buchhalter, Geschäftsreisende und Handlungs-Commis, 2 Oekonomie-Administratoren, 2 Wirthschafts-Inspectoren, 2 Provisoren, 4 Apotheker-Gehülften, 3 Hauslehrer, 2 Brennerei-Verwalter, 1 Actuarius, 2 Privatsecretaire, 1 Rechnungsführer und 2 Lithographen,

so wie:

2 Erzieherinnen, 2 Gesellschafterinnen und 2 Kammerjungfern, können recht vortheilhafte, mit hohem Gehalte verbundene Stellen, nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstrasse No. 34.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches Mittel, weißen, grauen und gelblichen Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben.

In Folge der Genehmigung von Seiten einer hohen Landes-Direktion zu Dresden, so wie der Medicinal-Behörde zu Berlin, erlaube sich Endesunterzeichneter, auf dieses neue, aus Pflanzenstoffen zusammengesetzte und durchaus unschädliche Mittel aufmerksam zu machen, durch welches bei richtiger Anwendung die Kopshaare, die, sei es durch Alter oder durch Krankheiten, grau oder weiß geworden sind, in Zeit von 14 Tagen eine schöne natürliche dunkle Farbe erhalten. Zugleich wird durch das Mittel die Haarwurzel gestärkt und somit der Haarwuchs bedeutend befördert. Die Genehmigung der Behörden zum Verkauf und die Atteste hoher und achtungswerther Personen, von denen einige bereits mitgetheilt worden sind, sprechen wohl empfehlend genug für dieses in seiner Art einzige Mittel, wovon das Flacon zu 1 Rthlr. 10 Sgr. allein acht zu haben ist in Halle bei Herrn Franz Vaccani, am rothen Thurm-Anbau.

Aug. Leonhardi in Freyberg.

Der Müllermeister Hoffmann beabsichtigt seine unmitttelbar bei dem Dorfe Hertitz belegene, im besten baulichen Stande befindliche, mit Abgaben fast gar nicht belastete Wackwindmühle, sammt dabei befindlichem ganz neu erbauten Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Grabeland und $\frac{1}{2}$ Acker Feld vorzüglicher Qualität, öffentlich meistbietend zu veräußern, und hat derselbe mich mit diesem Verkaufe beauftragt. Ich habe zu diesem Behufe auf den Sonnabend den 20. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in meiner Expedition zu Delitzsch Termin angesetzt, und lade zahlungsfähige Kauflustige dazu ein. Da die Mühle kaum 15 Minuten von der Stadt Delitzsch entfernt liegt, so ist auf derselben fortwährend ein schwunghafter Mehlhandel betrieben worden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei mir täglich zu erfragen.

Delitzsch, am 25. Mai 1835.

Der Königl. Justiz-Commissar und Notarius
Helling.

Eine vollständige Branntweinbrennerei, als: zwei Blasen, nemlich eine Wein- und eine Lutterblase, der dazu gehörige Maischwärmer nebst Schlange, zwei Rührstiffe, Maischfässer, Wärm- und Rührfaß, alles in gutem brauchbarem Zustande, steht veränderungswegen sofort zum Verkauf. Das Nähere sagt Herr Höfer an der neuen Promenade.